

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 92 (2012)
Heft: 993

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorausschauen!

Sechs Antworten auf die Gegenwart

DOSSIER



Bild: Fotolia / Gail Johnson

- 1 **Neue Welt, neues Geld** *Jörg Guido Hülsmann*
- 2 **Zurück in die Zukunft** *Hans-Olaf Henkel*
- 3 **Europas Schuld** *Rich Mattione*
- 4 **Gewalten teilen** *Roland Vaubel*
- 5 **Mehr sozial, weniger Staat** *Christian P. Hoffmann*
- 6 **Märkte verschwinden** *Gunnar Heinsohn*

Für die Unterstützung bei der Lancierung des Dossiers danken wir Reichmuth & Co Privatbankiers.

«Was es nun braucht, sind
neue Ideen und Lösungen.
Ein Denken nicht in Quartals-
zahlen, sondern in Jahrzehnten.
Und den Mut, die Zukunft
wirklich zu gestalten.
Das Dossier liefert dafür
konstruktive Ansätze.»

Remy Reichmuth, Reichmuth & Co Privatbankiers

Geld. Euro. Markt. Eigentum. Staatsschulden. Sozialstaat. Das sind sechs Fragezeichen, die jeden einzelnen von uns in den nächsten zehn Jahren beschäftigen dürften, sechs Fragen, die wir sechs unserer Autoren gestellt haben.

Die Aufgabenstellung war so simpel wie anspruchsvoll. Wir haben die Autoren gebeten, die herrschende Lage zu analysieren, Probleme zu benennen und mögliche Lösungsvorschläge für die Zukunft zu skizzieren. Klar ist: nicht alle Probleme sind für jedermann auf den ersten Blick ersichtlich. Und: DIE Lösung gibt es nicht. Aber: es ist Zeit, über Alternativen zum Status quo nachzudenken.

Was ist die Krux mit dem **Geld**, das seit dem Ende von Bretton Woods nach Belieben aus dem Nichts geschaffen werden kann? Und wie sähe ein anderes, solideres Geld aus?

Wird der **Euro** die ökonomischen Verwerfungen innerhalb der Europäischen Union überleben? Und wenn ja, in welcher Form?

Werden Schuldner ihre Schulden weiterhin über noch mehr **Schulden** finanzieren? Und wie liesse sich die letztlich verhängnisvolle Schuldenspirale wieder bändigen?

Wird der Zugriff der Staaten auf das **Eigentum** ihrer Bürger und Steuerzahler zunehmen? Und welche Mechanismen bräuchte ein demokratisches System, das dies verhindert?

Welche PIIGS-Staaten werden in den nächsten Jahren den **Bankrott** anmelden? Und welche Wachstumsquote müssten sie erzielen, um den Weg aus der Krise zu finden?

Warum hat der umverteilende Sozialstaat zur Staatsüberschuldung beigetragen, in der wir heute stecken? Und wie sähe eine auf **Eigenverantwortung** beruhende Alternative zum heutigen Modell aus?

Die Antworten unserer Autoren auf diese Fragen finden Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen, wie immer, anregende Lektüre!

Die Redaktion